

Zehnjähriges Jubiläum der »Westfälischen Mausefalle« – Neues Stück überzeugte

Bissiger britischer Humor amüsierte das Publikum

Minden-Todtenhausen (cor). Das neue Stück der »Westfälischen Mausefalle«, »Kille Kille« von Derek Benfield, bestach durch den bissig-schwarzen englischen Humor. Die Premiere fand im vollbe-

setzten Gemeindehaus der Christuskirche Todtenhausen statt.

Das Stück handelt von Jane (Alexandra Stengel) und Andrew (Kai Stahlhut), auf dessen Haus scheinbar ein Fluch lastet: Dauernd ereignen sich Unfälle. Besonders viele Lacher erntete Kai Stahlhut, denn bei seinem trockenen Humor konnte niemand ernst bleiben. Auch Alexandra Stengel spielte die brave, etwas ängstliche Ehefrau sehr überzeugend. Durch Zufall erfährt der zukünftige Schwiegersohn Geoff (Norbert Stahlhut) von den Unfällen. Er versucht alle Besucher möglichst schnell aus dem Haus zu bekommen. Seine Freundin Sally (Jessica Barthel) schafft es nicht ihn zu beruhigen. Auch Sarah (Sarah Stahlhut) versucht Geoff's Nerven nicht zu strapazieren. Zu allem Überfluß haben sich der neue Vikar des Ortes (Daniel Klöpffer) sowie die Eltern von Geoff (Susanne Frese und Alexander Heidenreich) angekündigt.

Am Premiertag konnten die Spieler das zehnjährige Bestehen der Westfälischen Mausefalle feiern, »das ohne die Möglichkeit, im Gemeindehaus Todtenhausen zu proben, nicht existieren würde«, so Spielleiter Ernst A. Stahlhut. Er erwähnte zudem, daß man nicht nur die Leistung der Schauspieler beachten solle, sondern auch die der Personen hinter der Bühne.



Die Darsteller der »Westfälischen Mausefalle« wußten den schwarzen Humor der Briten gut umzusetzen. Sie feierten am Wochenende nicht nur Premiere, sondern auch zehnjähriges Bestehen. Foto: Rohlfing

Mitglied der GfL. Der. Westfäl. Mausefalle. ...